

Jahresbericht über das 73. Geschäftsjahr

2015

Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Bericht zum Geschäftsjahr 2015
- 6 invent – Werkstatt für frische Veranstaltungsideen
- 8 CongressEvents St.Gallen
- 12 Fest- und Hochzeitsmesse Zürich
- 14 Ferienmesse St.Gallen
- 16 Tier&Technik
- 18 Immo Messe Schweiz
- 20 OFFA mit OFFA-Pferdemesse
- 22 OBA Ostschweizer Bildungs-Ausstellung
- 24 OLMA
- 28 Fest- und Hochzeitsmesse St.Gallen
- 30 Fest- und Hochzeitsmesse Basel
- 32 AutoMobil
- 34 Gastmessen
- 36 Marketing
- 39 Gestaltung und Betrieb
- 40 Controlling, Finanzen, Administration
- 41 Personal
- 43 Genossenschaft
- 44 Organisation

Editorial

Zum Jahresbeginn hob die Schweizerische Nationalbank den Euro-Mindestkurs auf und führte Negativzinsen ein. Im Vergleich zu exportorientierten Unternehmen sind die Olma Messen St.Gallen weniger betroffen. Über allgemein gedämpfte Konjunkturerwartungen, reduzierte Marketingbudgets bei ausstellenden Unternehmen sowie eine verschärfte Wettbewerbssituation im grenzüberschreitenden Geschäft – beispielsweise bei CongressEvents St.Gallen oder für einzelne Sektoren der Ferienmesse St.Gallen – hinterlässt das schwierige Umfeld aber auch im Ergebnis unserer Genossenschaft Spuren.

Umso erfreulicher ist, dass sich das Ergebnis 2015 in die Reihe sehr guter Jahresabschlüsse in den letzten Jahren einfügt. Zwar konnte das Rekordjahr 2014 nicht wiederholt werden. Die Budgetvorgaben wurden aber deutlich übertroffen, und der erzielte Cashflow erlaubt erneut grosse Abschreibungen, welche die Basis für künftige grosse Investitionen bilden.

Einmal mehr hat sich das Geschäftsmodell mit zwei verschiedenen Geschäftsfeldern bewährt. CongressEvents St.Gallen verzeichnete zwar eine rekordverdächtige Anzahl an Gastveranstaltungen, ohne aber bei den Erträgen an die allerbesten Jahre anknüpfen zu können. Grosse Stabilität brachte 2015 das Geschäftsfeld «Eigenmessen» in die Erfolgsrechnung. Besonders die Messen OLMA, OFFA sowie Tier&Technik konnten ihre Beliebtheit bei Ausstellern wie Besuchern in erfreulichen kommerziellen Erfolg umsetzen.

Eine ganze Reihe zukunftsweisender Initiativen wurde 2015 angestossen oder in entscheidendem Ausmass fortgesetzt. Die aufwendige Evaluation eines kompetenten Partners zur Umsetzung eines neuen Webauftritts für alle Bereiche des Unternehmens konnte abgeschlossen werden. Das Ergebnis wird im Herbst 2016 sichtbar werden. Die erstmalige Teilnahme am Swiss Arbeitgeber Award wurde mit dem ausgezeichneten dritten Rang in der Kategorie «Unternehmen mit 50 – 99 Mitarbeitenden» belohnt. Ebenso wichtig sind die aus der entsprechenden Mitarbeiterumfrage gewonnenen Erkenntnisse. Diese helfen, die Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeberin weiter zu verbessern.

Im Hinblick auf die bauliche Weiterentwicklung der Olma Messen St.Gallen verlief das Geschäftsjahr 2015 erfreulich. Auf der Grundlage einer sehr detaillierten Machbarkeitsstudie gab das Bundesamt für



Strassen ASTRA Anfang November grünes Licht für die Weiterverfolgung der Idee einer A1-Überdeckung vor dem Ostportal des Rosenbergtunnels mit anschliessendem Neubau der Halle 1. Noch sind viele bauliche, rechtliche, politische und finanzielle Hürden zu nehmen. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind aber davon überzeugt, dass es sich bei diesem Vorhaben für die Olma Messen St.Gallen um eine Jahrhundertchance handelt, die jetzt konsequent weiterverfolgt werden muss. Daneben wurden 2015 diverse Konzepte verabschiedet, welche die bestehende Infrastruktur für Aussteller, Gastveranstalter und Besucher komfortabler und attraktiver machen werden.

Mit einem Betriebsertrag von CHF 29.7 Mio., einem Cashflow von CHF 8.7 Mio. sowie einem gänzlichen Abbau der Nettoverschuldung auf CHF –3.5 Mio. (= Netto-Guthaben) sind die wichtigsten finanziellen Kennzahlen des letzten Geschäftsjahres umschrieben.

Das Geschäft der Olma Messen St.Gallen ist eine Kreation von Live-Erlebnissen! Leidenschaftliche Aussteller, engagierte Gastveranstalter, neugierige Tagungsteilnehmer, interessierte Messebesucher, zuverlässige Dienstleistungspartner und Mitarbeitende der Olma Messen St.Gallen, die sich mit Herzblut ihrer beruflichen Tätigkeit verschrieben haben, machen aussergewöhnliche Momente auf unserem Gelände erlebbar. Ihnen allen gilt am Ende eines erfreulichen Geschäftsjahres unser herzlicher Dank.

Genossenschaft
Olma Messen St.Gallen

Thomas Scheitlin
Präsident des Verwaltungsrates

Nicolo Paganini
Direktor

Geschäftstätigkeit

Der Messekalender 2015 wich nur wenig vom Vorjahr ab. Es fanden total dreizehn Messen (zehn Eigen- und drei Gastmessen) sowie drei Eigenveranstaltungen mit Co-Organisatoren statt. Neben den beiden grossen Publikumsmessen OLMA und OFFA wurden die Landwirtschafts-Fachmesse Tier&Technik sowie die Immo Messe Schweiz, die Ferienmesse St.Gallen, die OBA Ostschweizer Bildungs-Ausstellung, drei Fest- und Hochzeitsmessen (je eine in St.Gallen, Zürich und Basel) sowie die AutoMobil durchgeführt.

CongressEvents St.Gallen führte 111 (Vorjahr 106) Kongresse, Versammlungen, Ausstellungen, Festanlässe und weitere Veranstaltungen durch. Neben vielen grossen Medizin- (u.a. wieder der Colorectal Congress) und weiteren Kongressen und Tagungen sowie den traditionellen grossen Generalversammlungen waren auch die Festanlässe wichtig.

Vor allem die grossen Messen erreichten sehr erfreuliche Ergebnisse. Der Bereich CongressEvents St.Gallen zählte zwar mehr Anlässe, erreichte aber finanziell nicht den Höchstwert des Vorjahres.

Der Cashflow von CHF 8.7 Mio. liegt zwar CHF 0.7 Mio. hinter dem Rekordergebnis von 2014, ist jedoch nach wie vor als sehr erfreulich zu werten. Die positive Entwicklung der letzten Jahre setzte sich fort.

Wichtige Leistungskennzahlen	2015	2014
Anzahl Veranstaltungen	127	123
davon:		
Eigenmessen	10	11
Eigenveranstaltungen	3	3
Gastmessen	3	3
übrige Veranstaltungen	111	106
Aussteller insgesamt	3373	3573
Besucher insgesamt	738880	766230
Belegte Nettohallenfläche insgesamt	548318	580175
Belegtes Freigelände	22590	28214
Verfügbare Nettohallenfläche (durchschnittlich)	40005 m ²	40005 m ²

Konzertreihen oder Musicals mit mehreren Aufführungen zählen als eine Veranstaltung.

Finanzen

Das Jahresergebnis 2015 liegt wie erwartet unter dem Rekordergebnis des Vorjahres. Der Cashflow von CHF 8.7 Mio. übertrifft jedoch die Budgetvorgaben deutlich. Die erfolgreiche Entwicklung der letzten Jahre setzt sich somit weiter fort.

Die meisten Messen, vor allem OLMA, OFFA sowie Tier&Technik, brachten unverändert erfreuliche Ergebnisse und erreichten die Vorjahreszahlen. Bei CongressEvents St.Gallen zeichnete sich schon länger ab, dass das Jahr 2015 nicht an das Vorjahr werde anschliessen können. Es fehlten vor allem ein paar grössere, mehrtägige Anlässe.

Der betriebliche Cashflow im Verhältnis zum Umsatz geht ebenfalls leicht zurück, liegt jedoch mit 29.2% weiterhin auf einem guten Niveau. Die Ertragslage und die Entwicklung können nach wie vor als sehr positiv beurteilt werden. Das gute Resultat ermöglichte wiederum Abschreibungen, die weit über den betrieblich notwendigen liegen.

Die Nettoverschuldung liess sich 2015 vollständig abbauen. Die Eigenkapitalisierung von über 50% sowie die sehr positive und nachhaltige Ertragsituation ergeben eine solide Grundlage für zukünftige grössere, betrieblich notwendige Investitionen in die Infrastruktur.

Wichtigste finanzielle Kennzahlen in Mio. Franken	2015	2014
Umsatz	29.7	31.7
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen	8.9	9.8
Betriebsergebnis vor Zinsen	0.8	1.0
Cashflow	8.7	9.4

invent – Werkstatt für frische Veranstaltungsideen

Die Olma Messen St.Gallen haben in den letzten Jahren mit externen Veranstaltern in unterschiedlichsten Partnermodellen neue Veranstaltungen lanciert. Zentral dabei ist, dass die Veranstaltungspartner über die notwendige Branchen-Fachkompetenz für die Veranstaltung, und die Olma Messen St.Gallen über das Messe- und Veranstaltungs-Know-how verfügen. Entstanden sind so der St.Galler Demenz-Kongress, die Faszination Holzbau oder die Energie-Tage St.Gallen.

Wie diese Beispiele zeigen, sind die Olma Messen St.Gallen an frischen Ideen für neue oder bestehende Messen und Veranstaltungen interessiert. Sie bieten interessierten Veranstaltungspartnern je nach Bedarf Unterstützung bei der Entwicklung, Umsetzung und Durchführung an. Um diese Dienstleistungen bei Anspruchsgruppen und darüber hinaus bekannt zu machen, haben die Olma Messen St.Gallen eine Kommunikations-Initiative lanciert, welche die folgenden Ziele verfolgt:

- Bekannt machen, dass die Olma Messen St.Gallen Veranstaltungsideen suchen und den Entwicklungs- und Umsetzungsprozess von neuen Veranstaltungen unterstützen.
- Von Veranstaltungsideen von Menschen und Organisationen erfahren und so an frische externe Ideen für neue oder bestehende Veranstaltungen und Messen gelangen.
- Die Ideenlieferanten als Partner für die Entwicklung und Umsetzung neuer Veranstaltungen für eine langfristige Zusammenarbeit gewinnen.

Die Olma Messen St.Gallen kommen mit den bestehenden Messen und Veranstaltungen jährlich mit Tausenden von unterschiedlichsten Menschen in Kontakt. Diese einzigartige Anspruchsgruppen-Vielfalt und die hohe Reichweite werden zur Kommunikation der Initiative primär genutzt.

Mit der für die Initiative neu geschaffenen Marke «invent – Werkstatt für frische Veranstaltungsideen» werden innerhalb dieser Anspruchsgruppen die Offenheit für neue Veranstaltungsideen und damit verbunden die Dienstleistungen im Innovationsprozess von neuen Veranstaltungen bekannt gemacht.

Zur Kommunikation der Initiative wurde eine Micro-Webseite erstellt, auf der die Initiative mit einem Videofilm erklärt wird. Zur Bekanntmachung der Webseite werden primär die bestehenden Kommunikationsmittel der Messen verwendet. Je nach Bedarf werden für weitere attraktiv erscheinende Zielgruppen – wie Studierende – zusätzliche Kommunikationsmassnahmen geprüft und umgesetzt.

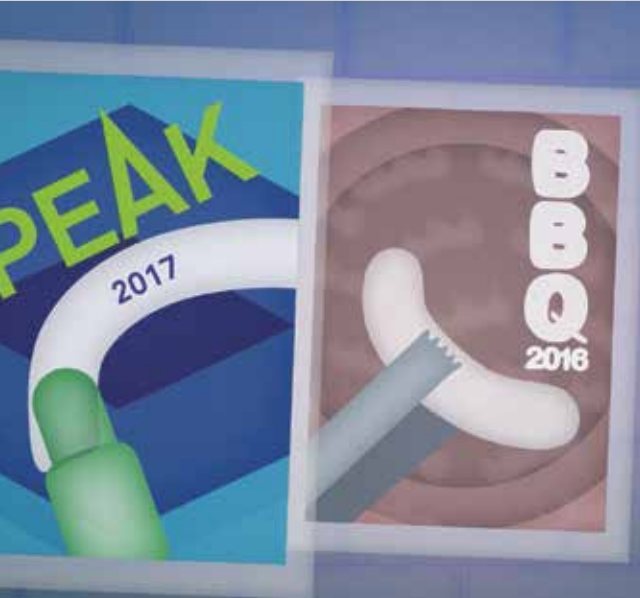
Hier geht's zur invent-Webseite:

www.olma-messen.ch/invent/



Die Bemühungen zeigen erste Früchte – bereits wurden zahlreiche Veranstaltungsideen von externen Personen an die Olma Messen St.Gallen herangetragen. Sie wurden durch das Marketingteam bezüglich Machbarkeit geprüft. Das Resultat aus diesem Prozess kann im positiven Fall eine Integration in eine bestehende Veranstaltung oder die Lancierung einer neuen Veranstaltung sein. Hier als Beispiel eine Idee:

- Idee einer Messe für Freiwilligenarbeit: Die Idee wurde von einem Kunden von CongressEvents St.Gallen eingebracht. Nach diversen Workshops und Bedarfsabklärungen wird nun durch Benevol St.Gallen – der Fachstelle für Freiwilligenarbeit des Schweizerischen Roten Kreuzes Kanton St.Gallen – eine Sonderschau im Rahmen der OFFA 2017 geplant.



en
zell



CongressEvents St.Gallen

Bereits zu Beginn des Jahres präsentierte sich der Veranstaltungskalender von CongressEvents St.Gallen gut gefüllt. Die Konzentration auf die veranstaltungsstarken Monate März bis Mai und vor allem im zweiten Halbjahr September und November verstärkte sich weiter. Die personellen wie auch die infrastrukturellen Kapazitäten wurden in diesen Phasen stark belastet, um eine maximale Kadenz an Veranstaltungen realisieren zu können. Im Unterschied zum Vorjahr fiel die Zahl an ganz grossen und mehrtägigen Veranstaltungen etwas kleiner aus. Deshalb konnte der Geschäftsbereich auch nicht ganz an den Erfolg des Vorjahres anknüpfen.

50 Kongresse und Tagungen, darunter speziell erwähnenswert:

- 13. Schweizer KMU-Tag
- 15. Technologiesymposium
- acrevis Bank AG: Anleger-Apéro
- ARIZON Sourcing AG: Townhall Mitarbeiterinformation
- Bank Notenstein AG: Kundenanlass
- Bildungsdepartement Kanton St.Gallen: Bildungstag
- European Colorectal Congress
- Eröffnung Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte
- Fachsymposium Gesundheit
- FHS St.Gallen Alumni:
 - 11. St.Galler Networking-Tag
- FHS St.Gallen: 8. E-Business Challenge
- Geberit Planerworkshop/Neuheitenschulung
- Helvetia Gruppe: Aussendienstkonferenz
- IHK: Zukunft Ostschweiz
- miESC-Kongress (minimally invasive Eye Surgery Congress)
- OP-Symposium St.Gallen
- Ostschweizer Personaltag
- Prostatakarzinomsymposium
- Prüfungen (Floristen, KV-Branchenkunde, Universität St.Gallen Zulassungsprüfung, Eignungstest Medizinstudium, Fachfrau Gesundheit und Betreuung, Kochabschluss)
- PwC-Partnerkonferenz
- Raiffeisen Schweiz: Mitarbeiterinformationsanlässe und Forum
- Schulamt Stadt St.Gallen: Herbstforum
- Schweiz. Gesellschaft für Bildungsforschung: SGBF-Kongress
- Schweiz. Gesellschaft für Anästhesie: Jahrestagung

- Schweiz. Gesellschaft für Urologie: Jahrestagung
- St.Galler Kantonalbank AG: Finanzplatz, Mitarbeiter-Information, Immobilien-Forum
- St.Galler Stadtwerke: Kunden- und Mitarbeiterinformationsveranstaltungen
- Strabologische Falldemonstrationen
- Suter Inox: Roadshow
- Swiss Dental Hygienists: Jahreskongress
- Symposium Berufsbildung Ost
- UBS AG: Fachreferat
- Universität St.Gallen: Abschlussveranstaltung Startwoche, HSG Alumni Forum

11 General-, Haupt- oder Delegiertenversammlungen, darunter speziell erwähnenswert:

- acrevis Bank AG: Generalversammlung
- AFG Arbonia-Forster-Holding AG: a.o. Generalversammlung
- BadeWelten Genossenschaft: Generalversammlung
- Genossenschaft Olma Messen St.Gallen: Delegiertenversammlung
- Helvetia Gruppe: Generalversammlung
- HEV Kanton St.Gallen: Mitgliederversammlung
- St.Galler Kantonalbank AG: Generalversammlung
- Ter Reg 4: Jahresrapport
- Zentralverband Schweizer Volkstheater: Versammlung

27 Festanlässe und Bankette, darunter speziell erwähnenswert:

- Bank Notenstein AG: Geschäftsabend
- Firmen-Weihnachtsfeiern (5 Anlässe)
- Gastro Stadt St.Gallen: Lehrabschlussfeier
- Genossenschaft Migros Ostschweiz: Pensionierten-Anlass
- IBG Graf AG: 60-Jahre-Jubiläumsfeier
- IG St.Galler Sportverbände: IG-Sportgala
- Institut auf dem Rosenberg: Rosenbergball
- ISC Dinner Night
- Kantonsspital St.Gallen: Mitarbeiterfest
- Kantonsspital St.Gallen: Lehrabschlussfeier
- MS Direct AG: Mitarbeiteranlass
- Nacht des Ostschweizer Fussballs
- Raiffeisenbank Aadorf: 100-Jahr-Jubiläum
- SBB: Pensionierten-Anlass
- Swisscom St.Gallen: Pensionierten-Anlass
- Swisscom: Sommerfest
- UBS AG: Mitarbeiteranlass

2 Ausstellungen:

- Universität St.Gallen: HSG Talents Conference
- Ausstellung: Prüfungsarbeiten der Lehrabgänger/-innen für Floristik

14 Kultur- und Sportveranstaltungen, darunter speziell erwähnenswert:

- B2RUN – Schweizer Firmenlauf
- Bluesbrothers
- Bulent Ceylan Comedy-Show
- Christliche Musiktage
- Concerto di Natale
- Gastkantonsauftritt St.Gallen an der Zugermesse
- Knabenmusik St.Gallen: Konzert
- Musikantenstadl
- Ostschweiz «the Best of»
- Otmarmusik St.Gallen: Konzert
- Phantom of the Opera
- Salsa Convention
- Stiftung St.Galler Moscheen
- St.Galler Festspiele: Proben
- SVIT Event
- Teddy Comedy-Show

7 Verkaufsanlässe und Vermietungen, darunter speziell erwähnenswert:

- Coop: Weinmesse
- DLS-Lehrmittelversand
- Schüler-Verkehrsschulungsanlage
- Scania Event
- St.Galler Hörmesse

Kongresse und Tagungen

CongressEvents St.Gallen startete mit einer erfreulichen Akquisition ins Geschäftsjahr 2015. Die intensiven Bemühungen zur Rückgewinnung des Colorectal Congress zahlten sich aus. Nach einem Gastspiel in München gaben die Veranstalter bekannt, an den Ursprungsort St.Gallen zurückzukehren. Neben den jährlich wiederkehrenden Kongressveranstaltungen gelang es zudem, drei medizinische Gesellschaften mit ihren Jahresversammlungen in die Ostschweiz zu holen.

Das Thema Bildung nimmt im Kongresskalender eine stetig bedeutendere Rolle ein. Neben den jährlich durchgeführten Veranstaltungen wie dem Symposium Berufsbildung Ost oder dem Herbstforum des Schulamtes der Stadt St.Gallen gastierte die Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung

SGBF mit ihrem Jahreskongress in St.Gallen. Neu im Kongresskalender figurierte der Bildungstag des kantonalen Bildungsdepartementes. Geplant ist, den Grosskonvent für Lehrkräfte des Kantons St.Gallen ab 2016 im Zweijahres-Rhythmus jeweils im Frühjahr und Herbst stattfinden zu lassen.

Die angebotenen Dienstleistungen im Kongresswesen erwiesen sich im nationalen Wettbewerb als sehr konkurrenzfähig. CongressEvents St.Gallen kann auf ein dienstleistungskompetentes Team zurückgreifen, was seitens der Veranstalter sehr geschätzt und immer wieder lobend erwähnt wurde. Die Konkurrenzsituation im Kongresswesen hat sich im Binnenmarkt verschärft: Der starke Schweizer Franken trifft das Kongressgeschäft in St.Gallen indirekt, indem andere Kongressdestinationen, welche bis anhin eine bedeutende Rolle als Gastgeber internationaler Veranstaltungen innehatten, verstärkt auf den Binnenmarkt drängen und um die Tagungen und Konferenzen von Schweizer Verbänden buhlen. St.Gallen muss sich dabei doppelt, wenn nicht sogar dreifach anstrengen, denn die national organisierten Gesellschaften tendieren darauf, ihre Veranstaltungen an zentral gelegenen Orten durchzuführen. Vor dieser Ausgangslage ist es für die lokalen Leistungsträger nur schwer verständlich, dass bei der Verbesserung der Rahmenbedingungen nur zaghafte Fortschritte erzielt werden. Noch hat die städtische Kongress-Förderstrategie den Weg durch die politischen Instanzen nicht gefunden. Noch immer fällt es schwer, den Kongress-Veranstaltern genügend Zimmerkontingente in den gewünschten Kategorien zur Verfügung stellen zu können. Und noch immer sehr zaghafte sind auch die Fortschritte bei der Schaffung eines öV-Tickets für übernachtende Kongressgäste. Diesbezüglich bieten andere Schweizer Städte kundenfreundlichere Lösungen an.

Die aktive Vermarktung von St.Gallen als Austragungsort von wertschöpfungsstarken Versammlungen nationaler Gesellschaften und Verbände ist zentral. CongressEvents St.Gallen wird daher auch künftig alles daran setzen, für solche Veranstaltungen optimale Rahmenbedingungen zu erreichen.

Co-Veranstaltungen

Unter dem Begriff Co-Veranstaltungen werden jene Anlässe zusammengefasst, welche die Olma Messen St.Gallen zusammen mit einem Themenführer/«Contentlieferanten» lancieren und veranstalten.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden folgende Co-Veranstaltungen durchgeführt:

4. Energie-Tage St.Gallen

Im Anschluss an die dritte Durchführung erfolgte mit den Veranstaltungspartnern zusammen eine strategische Standortbestimmung. Als eines der Resultate wurde die Kongressplattform von ENERGIE zu Energie-Tage St.Gallen umgetauft. Die Energie-Tage sind eine Wissens- und Community-Plattform zum Thema der Energiewende. Die Energie-Tage werden in Zusammenarbeit mit den Sankt Galler Stadtwerken, der Universität St.Gallen, der Energieagentur St.Gallen sowie der EMPA durchgeführt. Die Kongressplattform umfasste die bekannten Kongresse: 4. Geothermie Bodensee, 3. Nationaler Energiekonzept-Kongress und 6. St.Galler Forum für erneuerbare Energien. Neu fand zusätzlich ein Fachkongress zum Thema «Energie + Bauen» statt. Dieser soll auch künftig im Rahmen der Energie-Tage St.Gallen organisiert werden. Hierfür wurde das Projektteam der Energie-Tage durch die EMPA-Akademie verstärkt.

- Messedatum: 21.–22.5.2015
- Besucher: 700
- Aussteller: 15
- Hallenfläche: 4300m²

2. Faszination Holzbau

Nach der Premiere im Oktober 2014 wurde die Faszination Holzbau für die zweite Durchführung auf den September vorverlegt. Neu bot die Praxistagung den Teilnehmenden während zweier Halbtage ein Workshop-Programm an. Die Kongressteilnehmenden konnten aus drei parallel laufenden Fachthemen auswählen. Der Wechsel in die Halle 2.1 mit der Holzdeckenkonstruktion verschaffte der Tagung zusätzliches Flair. Die Veranstaltung hat sich insbesondere bei der Zulieferbranche gut etabliert. Die

Ausstellungsfläche und die Zahl der Kongressteilnehmenden entsprach etwa den Vorjahreswerten. Erfreulicherweise hat die Anzahl Aussteller zugenommen. Erstmals bestand auch die Möglichkeit, die Ausstellung unabhängig vom Kongress zu besuchen, was rund 200 Branchenspezialisten nutzten.

Veranstalter der Tagung sind die Holzmann Medien in Bad Wörishofen (Deutschland) und die Olma Messen St.Gallen. Erstere haben im 4. Quartal ihre Verlagstätigkeit in der Schweiz aufgegeben. Vor diesem Hintergrund wurde auch die Zusammenarbeit bei der Faszination Holzbau gekündigt. Damit erhalten die Olma Messen St.Gallen das alleinige Recht zur Durchführung der Veranstaltung und haben nun freie Hand, einen neuen, fachlich kompetenten Partner zur Weiterführung der Veranstaltungen zu suchen.

- Messedatum: 17.–18.9.2015
- Besucher: 400
(davon 200 Kongressteilnehmende)
- Aussteller: 36
- Hallenfläche: 6100m²

3. St.Galler Demenz-Kongress

Der St.Galler Demenz-Kongress hat sich mit der dritten Durchführung bei den Pflegefachkräften etabliert. Schon die erste und die zweite Durchführung vermochten je 1100 Kongressteilnehmende zu mobilisieren. Um den Austausch unter den Teilnehmenden weiterhin zu ermöglichen sowie das Angebot von kleineren fachspezifischen Sessions aufrechtzuerhalten, wurde die maximale Teilnehmerzahl auf rund 1150 Teilnehmende fixiert. Diese Kapazität wurde in der vergangenen Durchführung ausgeschöpft. Bei der dritten Veranstaltung ist es nun auch gelungen, noch verstärkt das Interesse bei Ausstellern und Sponsoring-Partnern zu wecken.

- Messedatum: 25.11.2015
- Besucher: 1150
- Aussteller: 20
- Hallenfläche: 8100m²



8. Fest- und Hochzeitsmesse Zürich

12
13

Festlich geschmückte Stände, wo sich alles um die Liebe und das Heiraten drehte; Besucher, die das Angebot der Fest- und Hochzeitsmesse Zürich nutzten, um sich voll und ganz der Vorbereitung ihres schönsten Tages zu widmen; zufriedene Aussteller, die sich gerne viel Zeit für die Fragen des interessierten Publikums nahmen; eine ausgezeichnete Stimmung, die überall an den liebevoll gestalteten Ständen spürbar war; märchenhafte Brautkleider und elegante Anzüge, die in einer Mode-Show präsentiert wurden; ein Rahmenprogramm mit Live-Performances von Musikern und Fachreferaten, die eine Fülle an Ideen vermittelten, sowie Sonderschauen unter dem Motto «... all you need is love ...» und «Seasons of love» – dies waren die Höhepunkte der 8. Fest- und Hochzeitsmesse Zürich.

Messedatum
10.–11.1.2015

Besucher
8530

Aussteller
261

Hallenfläche
11520m²

Die Fest- und Hochzeitsmesse Zürich ist die grösste Veranstaltung ihrer Art in der Schweiz. Entsprechend vielfältig war das Angebot der Aussteller. Diese entführten die Besucher in eine festlich-romantische Welt mit unzähligen Ideen rund um die Themen Heiraten und Feiern. Die Angebotspalette reichte von Hochzeitsfahrzeugen und Trauringen über Mode für Braut und Bräutigam, Dekoration und Einladungskarten bis hin zu Festlocations, Hochzeitsfotografie und vielem anderen mehr.

Mekong

Flusskreuzfahrten
Kambodscha - Laos - Thailand - China



ours.ch
bH

Trekking
Tour & Culture
Tibet

member of

1.004
twd
TRAVEL WITH A DIFFERENCE



Himalaya: Nepal · Tibet · Bhutan · Mongolei · Ladakh · Sikkim

TWDT Erlebnis- und Zugreisen weltweit

13.200,-	14 Tage Tibet	14 Tage Tibet
15.200,-	16 Tage Tibet	16 Tage Tibet
17.200,-	18 Tage Tibet	18 Tage Tibet
19.200,-	20 Tage Tibet	20 Tage Tibet
21.200,-	22 Tage Tibet	22 Tage Tibet
23.200,-	24 Tage Tibet	24 Tage Tibet
25.200,-	26 Tage Tibet	26 Tage Tibet
27.200,-	28 Tage Tibet	28 Tage Tibet
29.200,-	30 Tage Tibet	30 Tage Tibet
31.200,-	32 Tage Tibet	32 Tage Tibet
33.200,-	34 Tage Tibet	34 Tage Tibet
35.200,-	36 Tage Tibet	36 Tage Tibet
37.200,-	38 Tage Tibet	38 Tage Tibet
39.200,-	40 Tage Tibet	40 Tage Tibet
41.200,-	42 Tage Tibet	42 Tage Tibet
43.200,-	44 Tage Tibet	44 Tage Tibet
45.200,-	46 Tage Tibet	46 Tage Tibet
47.200,-	48 Tage Tibet	48 Tage Tibet
49.200,-	50 Tage Tibet	50 Tage Tibet
51.200,-	52 Tage Tibet	52 Tage Tibet
53.200,-	54 Tage Tibet	54 Tage Tibet
55.200,-	56 Tage Tibet	56 Tage Tibet
57.200,-	58 Tage Tibet	58 Tage Tibet
59.200,-	60 Tage Tibet	60 Tage Tibet
61.200,-	62 Tage Tibet	62 Tage Tibet
63.200,-	64 Tage Tibet	64 Tage Tibet
65.200,-	66 Tage Tibet	66 Tage Tibet
67.200,-	68 Tage Tibet	68 Tage Tibet
69.200,-	70 Tage Tibet	70 Tage Tibet
71.200,-	72 Tage Tibet	72 Tage Tibet
73.200,-	74 Tage Tibet	74 Tage Tibet
75.200,-	76 Tage Tibet	76 Tage Tibet
77.200,-	78 Tage Tibet	78 Tage Tibet
79.200,-	80 Tage Tibet	80 Tage Tibet
81.200,-	82 Tage Tibet	82 Tage Tibet
83.200,-	84 Tage Tibet	84 Tage Tibet
85.200,-	86 Tage Tibet	86 Tage Tibet
87.200,-	88 Tage Tibet	88 Tage Tibet
89.200,-	90 Tage Tibet	90 Tage Tibet
91.200,-	92 Tage Tibet	92 Tage Tibet
93.200,-	94 Tage Tibet	94 Tage Tibet
95.200,-	96 Tage Tibet	96 Tage Tibet
97.200,-	98 Tage Tibet	98 Tage Tibet
99.200,-	100 Tage Tibet	100 Tage Tibet

himalaya.ch



Dreams of India: Indien · Sri Lanka · Ayurveda

indien

Bhutan für Geniesser
Luxury Hotel



26. Ferienmesse St.Gallen

14
15

In nur drei Tagen rund um den Globus reisen: Die Aussteller der Ferienmesse St.Gallen entführten das Messepublikum in alle Ecken der fünf Kontinente. Sie luden auf Kreuzfahrten ein, stellten Dschungelabenteuer vor, machten auf Kulturreisen aufmerksam und zeigten die schönsten Sandstrände der Welt.

Der Ehrengast Skandinavien präsentierte sich von seiner faszinierenden Seite. Ein Dutzend Skandinavien-Experten stellten an der Ferienmesse die Besonderheiten von Schweden, Norwegen, Finnland, Dänemark und Island vor. Der bunte Mix aus quirligen Metropolen, naturbelassener Landschaft und der einnehmenden Gastfreundschaft ihrer Bevölkerung begeisterte viele Messebesucher. Das Angebot sprach die verschiedensten Interessen an: Auf einer Whalewatching-Tour den Giganten der Meere begegnen, ein Schlittenhunderennen erleben oder eine Gletschertour mit einer Schiffsetappe kombinieren sind nur einige Beispiele für die breite Auswahl. Eine besondere Faszination übt das Phänomen des Polarlichts aus. Anbieter, die sich auf Polarlichtreisen spezialisiert haben, erklärten Wissenswertes über die fantastischen Lichtspiele am Nachthimmel und stellten die besten Reisezeiten vor. In den Messekinos wurden insgesamt 24 Beiträge über Reisen in den Norden präsentiert.

Unter dem Titel «Das Gute liegt so nah» stellte die Gastregion «Erlebnis Vorarlberg» kurzweilige Tagesausflüge und Vorschläge für einen Kurzurlaub vor. Eine weitere Sonderschau stellte die Schweizer Pärke in den Mittelpunkt. Diese gehören zu den ursprünglichsten Natur- und Kulturlandschaften der Schweiz und sind weitgehend intakte, vielfältige und dynamische Lebensräume.

Als weiteres Highlight präsentierte sich eine Sonderschau zum Thema Reisefotografie mit den schönsten Werken des bekannten Natur- und Landschaftsfotografen Patrick Loertscher und den kostenlosen Bildbearbeitungs-Workshops von Stefan Forster.

Einmal mehr wurden die Swiss Coffee Championships (Barista) im Rahmen der Ferienmesse St.Gallen ausgetragen. Parallel dazu fand auch gleichzeitig die Ostschweizer Camping- und Freizeit-Ausstellung OCA statt.

Messedatum
6.–8.2.2015
Besucher
34000
Aussteller
416
Hallenfläche
18530m²
Freigelände
212m²
Ehrengast
Skandinavien

Das Kletterzentrum St.Gallen brachte allen Interessierten die faszinierende Kletterei ein Stück näher. Am rund acht Meter hohen Kletterturm standen verschiedene Routen zur Verfügung.

Die kleinsten Messegäste konnten erste Reiseerlebnisse im Theaterstück «Unterwegs mit Edgar Hund» sammeln, in einer abenteuerlichen Gaunerjagd dem «Räuber Hotzenplotz» im Kindermusical das Handwerk legen oder im Messekindergarten von Kindercity Volketswil einfach Spass haben.

In den sieben Messekinos wurden über 150 Reisevorträge zu unterschiedlichen Reisezielen gezeigt. Die Filmvorführungen und

Diavorträge zeigten die unterschiedlichsten Reise-destinationen mit ihren farbenprächtigsten Orten und Naturschönheiten.

Mit der Ankündigung des Marktleaders Kuoni, dass er für den Bereich des traditionellen Reisege schäfts einen Käufer suche, und der Aufhebung des Euro-Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank hatte die Reisebranche kurz vor der Messe zwei Ereignisse zu verkraften, welche die Kundschaft vorerst nachhaltig verunsicherten. Es zeigte sich, dass in solchen Zeiten der Unsicherheit, aber auch um im riesigen Angebot an Destinationen und Angeboten den Überblick zu behalten, die Fachberatung bei der Vorbereitung von Ferien und Reisen immer noch sehr willkommen ist. Die Besucher schätzten den direkten Kontakt zu den Anbietern, die kompetente Beratung aus erster Hand sowie die zahlreichen Möglichkeiten, neue Reiseziele und Reisearten zu entdecken.



15. Tier & Technik

16
17

Jahresbericht über das 73. Geschäftsjahr 2015
TIER & TECHNIK

Die Tier&Technik ist eine auf die Produktion von Rohstoffen und Nahrungsmitteln fokussierte Fachmesse für die Landwirtschaft. Sie nimmt aktuelle Themen auf und informiert umfassend über die Aspekte der modernen Agrartechnik. Wer im Umfeld der heutigen Agrarpolitik erfolgreich einen Landwirtschaftsbetrieb führen will, muss sich auf den Markt und auf die Konsumenten ausrichten, zu einer sicheren Versorgung der Bevölkerung beitragen, wichtige Funktionen in Umweltschutz, Ökologie und Landschaftspflege übernehmen sowie die Lebensqualität im ländlichen Raum bewahren. Gefragt sind also Wettbewerbsfähigkeit, Nachhaltigkeit und Multifunktionalität. Produkte, Dienstleistungen und Informationen für alle diese Aspekte der modernen Landwirtschaft werden im Rahmen der Tier&Technik angeboten.

Im Zentrum stehen Nutztiere und Maschinen. Die Aussteller zeigen dem Publikum einen breiten Querschnitt modernster landwirtschaftlicher Geräte und Produktionsmethoden. Im Bereich der Tieraussstellung haben die wichtigsten Milchviehrossen und Fleischrassenrinder ihren grossen Auftritt, und wer über den neuesten Stand der Zucht, die Zuchtziele für die Zukunft und die aktuellen Herausforderungen informiert sein will, ist an der Tier&Technik an der richtigen Adresse.

Die qualitativ hochstehenden Tieraussstellungen und Tiervorführungen gehörten unbestritten zu den Höhepunkten. Neben dem Rindvieh hatten auch Schafe und Ziegen ihren Platz. Die national und international beachteten Tiervorführungen im Ring waren wie jedes Jahr hochkarätig besetzt. Die Elite-Auktion und der viel besuchte Schauwettbewerb der Interessengemeinschaft der Brown Swiss-Züchter IGBS sind nur zwei Beispiele, die den hohen Stand der Milchviehzucht in der Schweiz dokumentierten.

Messedatum
19.–22.2.2015

Besucher
33000

Aussteller
484

Hallenfläche
31966m²

Freigeländefläche
1079m²

Ein neues Sonderthema widmete sich den fleissigen Bienen und anderen Nützlingen. Unter dem Titel «Bestäubung in der Landwirtschaft» ging es um die Frage, was die Landwirtschaft zum Schutz der Bestäuber tun kann. Ein Grossteil aller Pflanzen braucht Bienen zur Bestäubung. Auch andere Insekten können die wichtige Aufgabe übernehmen, doch sind sie in vielen Fällen nicht so effizient wie die Honigbienen. Ohne deren emsige Arbeit würden sich die Ertragslage vieler landwirtschaftlicher Betriebe verschlechtern und das ökologische Gleichgewicht in der Natur empfindlich gestört.

Es fanden verschiedene Forumsveranstaltungen zu aktuellen Themen statt. «Mit Schweizer Qualitätsrindfleisch zum Erfolg», «Zusatzverdienst auf dem Hof», «Alternativmedizin in der Tierhaltung», «Erfolgreiche Milchproduktion durch Partnerschaft» oder «Mit welchen Genen in die Zukunft?» lauteten die Titel der Vorträge. Die Fachveranstaltungen boten Informationen aus Praxis, Forschung und Entwicklung.

Für gemütliches Beisammensein und ungezwungenen Austausch boten sich besonders die musikalischen Auftritte in den Messerestaurants und die Stobete in der Moststube an.

Bereits seit zehn Jahren wird anlässlich der Tier&Technik der Preis «Agro-Star Suisse» an eine Persönlichkeit verliehen, die sich in besonderem Masse für die Schweizer Landwirtschaft verdient gemacht hat. Der Preisträger wird nach einem öffentlichen Vorwahlverfahren durch eine unabhängige Jury bestimmt. Der Preis ging an den Unternehmer Sepp Knüsel für die Entwicklung des einzigartigen, in der Schweiz produzierten Traktors Rigitrac und für seine unternehmerische Leistung insgesamt. Ihm gelingt es, aus den von Kunden geäusserten Bedürfnissen technische Lösungen abzuleiten, die den regionalen Erfordernissen entsprechen und die sich am Markt erfolgreich platzieren lassen.



17. Immo Messe Schweiz

18
19

Die Immobilienmesse für Eigentum, Umwelt, Energie, Bau und Renovation ist eine umfassende Informationsplattform für alle, die ein Eigenheim erwerben, bauen oder modernisieren möchten. Die Besucher finden hier Angebote aus dem ganzen Immobilien-Lebenszyklus – vom Ankauf und der Erstellung einer Immobilie bis zur Gebäudesanierung.

Das knappe Bauland und die momentan tiefen Zinsen sorgten für reichlich Gesprächsstoff an den Messeständen und in den verschiedenen Foren. Die Aussteller, von denen rund ein Viertel erstmals an der Immo Messe Schweiz teilnahmen, zeigten eine Fülle an Produkten, Neuheiten, Dienstleistungen und Innovationen rund um den Immobilien- und Bausektor. Sie äusserten sich in der Mehrheit anerkennend zur Stimmung und zum Verlauf der Messe und beurteilten den intensiven Informationsaustausch mit dem Publikum sowie die konkreten Fragen und Anliegen der Messebesucher sehr positiv.

Eine beliebte Attraktion war die Sonderschau «Natürlich Bauen». Den Besuchern wurden die Vorzüge einer gesunden Bauweise nähergebracht und wie man durch die Wahl von natürlichen Materialien ein behagliches Wohnklima schafft. Im Vordergrund stand das Bauen mit Lehm, Stroh, Holz, Metall, Schafwolle sowie natürlichen Farben und Verputzen. Die Materialien und ihre Verarbeitung konnten vor Ort geprüft und mit Experten diskutiert werden.

Eine Augenweide bot sich den Besuchern auf dem Aussengelände. Die blumenförmige Fotovoltaikanlage «Smartflower» ist ein All-in-one-Solarsystem. Diese Neuheit auf dem Solarmarkt verbindet Ästhetik und Technik miteinander. Gezeigt wurde, wie man diese «Solarblume» in einfachen Schritten aufstellen und anschliessen kann. Das System ist so konstruiert und programmiert, dass es sich stets automatisch nach der Sonne und dem besten Lichteinfall ausrichtet. Der Stromertrag aus dem Sonnenlicht liegt je nach Region bei 3400 bis 6200kWh und deckt damit den Strombedarf eines durchschnittlichen Haushalts ab.

Messedatum
20.–22.3.2015

Besucher
15500

Aussteller
216

Hallenfläche
9610m²

Freigelände
1125m²

Das Leitthema der gemeinsam mit der Messeeröffnung durchgeführten Immobilien-Vision Ostschweiz lautete «Die Schweiz im Stau. Raumplanerische Herausforderungen an die Strassenverkehrsinfrastruktur». Referent war Dr. Rudolf Dieterle, ehemaliger Direktor des Bundesamts für Strassen ASTRA. 265 Gäste folgten der Einladung des Hauseigentümerverbands des Kantons St.Gallen, des SVIT Ostschweiz und der Olma Messen St.Gallen.

Das öffentliche Vortragsforum mit insgesamt 24 verschiedenen Beiträgen zu den Themen Bauen/Renovieren, Energie/Umwelt und Immobilien/Finanzierung fand sehr grosses Interesse bei den Besuchern. Auch zu den Sonderschau-Themen «Natürlich Bauen» und «Einbruch und Sicherheit» erfuhr man spannende Inhalte und nützliche Tipps.

1. Fachtagung «Bauen und Gesellschaft»

Der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein SIA St.Gallen-Appenzell führte in Kooperation mit den Olma Messen St.Gallen an der Immo Messe Schweiz erstmals die neue Fachtagung «Bauen und Gesellschaft» durch. Die Teilnehmer aus den Bereichen Architektur, Planung, Ingenieurwesen und Umwelt machten sich ein Bild, wie die Technik im Gebäude den Menschen beeinflusst und welche Ansprüche und Bedürfnisse die «Generation Y» an die Technik der Zukunft stellt. Sechs Vorträge von renommierten internationalen Referenten und eine Podiumsdiskussion lieferten spannende Inhalte und Diskussionen zum Thema «Wie viel Technik braucht der Mensch?». Die Veranstalter zeigten sich sehr zufrieden mit der erstmaligen Durchführung der Fachtagung und beabsichtigen, diese in Zukunft regelmässig durchzuführen.



39. OFFA mit 32. OFFA- Pferdemesse

20
21

Jahresbericht über das 73. Geschäftsjahr 2015
OFFA MIT OFFA-PFERDEMESSE

Experimentieren, degustieren, zuschauen, schmökern, begutachten, testen, vergleichen, zuhören, kaufen, geniessen und staunen – an der OFFA 2015 war Vielfalt Programm.

Die 39. OFFA Frühlings- und Trendmesse präsentierte sich als faszinierende Erlebniswelt, vielseitiger Marktplatz und grosses Experimentierfeld mit überraschenden Entdeckungen, spannenden Impressionen und unterhaltenden Begegnungen: Feinschmecker liessen sich Ostschweizer Spezialitäten auf der Zunge zergehen. Gartenliebhaber sammelten Ideen für die Gestaltung ihrer Balkone, Gärten und Blumenbeete. Leseratten schmökerten zwischen Hunderten von Buchdeckeln. Sportbegeisterte probierten Fitnessgeräte aus und entdeckten neue Sportarten. Gesundheitsinteressierte erhielten Ratschläge, wie Krankheiten vorgebeugt werden kann. Modebewusste verfolgten auf dem Laufsteg, was in diesem Frühling die trendigen Outfits ausmacht. Pferdefreunde säumten den Reitplatz und die Arena während der Vorführungen, sportlichen Wettkämpfe und temperamentvollen Schaunummern der OFFA-Pferdemesse. Manch ein Besucher hielt Ausschau nach praktischen Utensilien für Haushalt und Küche. Und das jüngste OFFA-Publikum vergnügte sich beim Tüfteln, Basteln, Töpfe bemalen, im Spielparadies oder beim Zuhören von fesselnden Geschichten.

Ein grosser Anziehungspunkt war die erstmalig durchgeführte Sonderschau «tunOstschweiz». Rund zwanzig Firmen und Institutionen hatten vor allem für Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 13 Jahren über 40 naturwissenschaftliche Experimente zum Forschen, Entdecken, Experimentieren und Tüfteln vorbereitet. Entstanden ist die Sonderschau vor dem Hintergrund, dass es zunehmend schwieriger wird, Berufsnachwuchs in mathematisch-naturwissenschaftlichen Berufen zu finden. Ziel war es deshalb, die Jugend auf spielerische Weise für Technik und Naturwissenschaften zu begeistern. Die Kinder und Jugendlichen zählten Spiegelbilder, produzierten riesige Seifenblasen und bauten Brücken, wie es einst Leonardo da Vinci tat.

Messedatum
15.–19.4.2015

Besucher
95800

Aussteller
529

Hallenfläche
30880m²

Freigelände
4935m²

Auf viel Resonanz stiess auch die neu gestaltete Showküche Ostschweiz in der OFFA-Genussinsel. Der talentierte Berufsnachwuchs stand am Herd und zauberte Ostschweizer Spezialitäten auf den Teller. Der Ansturm auf die Gerichte und die zufriedenen Gesichter der Gäste liessen darauf schliessen, dass die künftigen Köche ihr Handwerk verstehen. Starke Zulauf erhielt auch die erstmals durchgeführte Präsentation «Whiskyland Schweiz», die traditionelle Whiskys aus Schottland, Irland und Amerika, aber auch aus den neuen Whisky-Hot-Spots Asien, Europa und Schweiz vorstellte.

Freiberger, Haflinger, Friesen, Canadian Horses und Mini-Curly-Horses: Die 32. OFFA-Pferdemesse demonstrierte eindrücklich, dass die Welt der Pferde kaum Grenzen kennt. Auch sportlich zeigten sich die stolzen Tiere in Bestform, sei es beim ersten nationalen Junioren-Vierkampf der Saison, bei den Springprüfungen oder bei den Voltige-Vorführungen. Erstmals vorgestellt wurde eine noch relativ neue Pferdesportart mit dem Namen «Mounted Games». Dabei geht es um Schnelligkeit, Geschicklichkeit, Teamgeist und gutes Zusammenspiel zwischen Reiter und Pony. Im Stall bewunderten die Pferdeliebhaber Hengste, Stuten und Fohlen der verschiedenen Rassen.

Träger der Goldenen OFFA-Stallplakette 2015 ist Ruedi Gantenbein, Leiter der Grundausbildung beim Schweizerischen Verband für Pferdesport SVPS. Er war jahrzehntelang Jurypräsident und Speaker auf Concoursplätzen und seit über 15 Jahren Lizenz-Prüfungsleiter der Ostschweiz.



22. OBA Ostschweizer Bildungs- Ausstellung

22
23

Die grösste Berufsmesse der Ostschweiz stand dieses Jahr ganz im Zeichen der Gesundheits- und Sozialberufe. Das Schwerpunktthema «Mensch! Leute!» präsentierte die ganze Palette dieser spannenden Berufe, von der Berufswahl über eine Weiterbildung bis hin zum Quereinstieg. Ein Gefühl für den Alltag in einem Gesundheits- oder Sozialberuf vermittelten die vielen verschiedenen Vorträge von Berufseinsteigern oder erfahrenen Berufsleuten.

Die OBA thematisiert Aus- und Weiterbildung in all ihren Ausprägungen, wobei das duale Berufsbildungssystem stark im Mittelpunkt steht. Vertreten waren als Aussteller Berufsverbände und Bildungsinstitutionen, Firmen mit Lehrstellenangeboten, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen. Drei Hallen waren der beruflichen Grundbildung gewidmet und eine Halle, die nur von Freitag bis Sonntag geöffnet war, der Erwachsenenbildung. Neben den Ausstellern wurde eine grosse Auswahl an Sonderschauen, Vorträgen, Beratungs- und Testmöglichkeiten geboten. In den Berufsrichtungen Detailhandel und Gesundheit wurden Berufswettbewerbe durchgeführt.

Mit der Kampagne «Karriere nach der Lehre» wurde dieses Jahr ein Schwergewicht auf junge Berufsleute kurz nach der Erstausbildung gelegt, um diesen die Möglichkeiten zur weiteren Gestaltung ihrer Karriere aufzuzeigen. Auch das Projekt «Skills», das in einer grossen Sonderschau präsentiert wurde, hat die Förderung von Talenten und die Begeisterung für technische Berufe zum Ziel: Lernende lösen in interdisziplinären Teams anspruchsvolle technische Aufgaben – die Resultate waren an der Messe live zu bewundern.

Messedatum
28.8.–1.9.2015

Besucher
21000

Aussteller
150

Hallenfläche
11000m²

Freigelände
50m²

Bildungs- und
Weiterbildungs-
angebote
über 1000

Auf grosses Interesse stiess das Elternforum mit rund 300 teilnehmenden Eltern, das sich mit Themen rund um den Weg in die Berufswahl und mit Bewerbungen befasste. Ausserordentlich viele Berufsunschlüssige nahmen die angebotene Berufswahlanalyse vor, welche die Eignungen und Neigungen der Teilnehmer direkt mit den an der Messe angebotenen Ausbildungsangeboten verknüpfte. Auch die «Handshake»-Probewerbungsgespräche wurden wieder rege genutzt. Organisiert durch den FOB Förderkreis Ostschweizer Bildungs-Plattform, engagieren sich Ostschweizer Personalverantwortliche und Berufsbildner für Jugendliche und führen während der OBA-Tage kostenlose Probe-Bewerbungsgespräche durch.

Ein weiterer Höhepunkt der diesjährigen OBA bildete das Update für Human Resources-Verantwortliche. Der Anlass zum Thema «Moderne Arbeitsformen: Sind Personalführungsinstrumente noch zeitgemäss?» lockte über 80 Personalverantwortliche an die OBA. In drei Referaten diskutierten Experten über die heutigen Arbeitsformen und deren Auswirkungen auf die klassischen Personalführungsinstrumente. Das Update entstand in Zusammenarbeit mit der FHS St.Gallen.

Auch in diesem Jahr konnte die OBA auf die Unterstützung des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) zählen. Dank dieser Partnerschaft genossen die Besucher, die sich aus Jugendlichen, Lehrpersonen, Eltern und bildungsinteressierten Erwachsenen zusammensetzen, einen kostenlosen Eintritt an die Berufsschau. Durch die Verbundpartnerschaft mit dem Amt für Berufsbildung des Kantons St.Gallen und dem Kantonalen Gewerbeverband St.Gallen schuf die OBA eine lebendige Begegnungsplattform für Bildung und Wirtschaft.



73. OLMA

Die 73. OLMA hat 2015 einmal mehr all jenes präsentiert, wofür sie beim Messepublikum beliebt und bekannt ist: Das breit gefächerte Angebot der Aussteller mit vielen Neuheiten und Spezialitäten, der farbenfrohe Festumzug des Gastkantons, die zahlreichen Gelegenheiten zum Probieren und Degustieren, der unvergleichliche Bratwurstduft und die kulinarischen Angebote in den OLMA-Restaurants, die folkloristischen Glanzpunkte im Rahmenprogramm, die täglichen Tiervorführungen sowie die spannenden Wettkämpfe und Rangierungen in der Arena, die interessanten Sonderschauen zu landwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen sowie weitere Attraktionen machten den Messebesuch einmal mehr zu einem faszinierenden Erlebnis.

«Menschen machen Zukunft» hiess das Motto des Gastkantons Aargau. In der Sonderschau in der Halle 9.1.2 stellten sich Aargauer Persönlichkeiten selber vor. Sie erzählten in einem multimedialen Rundgang ihre Geschichte vom «Zukunftmachen» im Aargau. Der traditionelle OLMA-Festumzug durch die St.Galler Altstadt lockte 27000 Schaulustige an. Rund 1700 Aargauer hatten sich unter dem Motto «Ein Kanton in Bewegung» präsentiert. So vielfältig wie die Aargauer Kulturlandschaft bewirtschaftet wird, so vielseitig präsentierte sich auch die Aargauer Tierzucht in der Halle 7. Der Gastkanton zeigte seine schönsten und leistungsfähigsten Nutztiere.

Bereits zum 21. Mal trafen sich Schwinger des Nordostschweizerischen Schwingerverbandes zum traditionellen Wettstreit im Sägemehl in der OLMA-Arena. Die diesmalige Austragung wartete mit einer Neuerung auf: Erstmals gab es mit dem zweijährigen Siegermuni und zwei Rindern Lebendpreise zu gewinnen.

Am 2. OLMA-Singtag sorgten rund 400 Sänger aus den weltlichen Chören im Kanton St.Gallen für einen Ohrenschaus. Höhepunkte waren die Gesamtdarbietungen in der OLMA-Arena.

Auf Begeisterung beim Publikum stiessen die Tieraussstellung im Stall und die täglichen Vorführungen in der Arena. Zu den Höhepunkten gehörten dabei die 14. Vier-Rassen-Eliteschau, die 50. Braun-

Messedatum
8.–18.10.2015
Besucher
375000
Aussteller
620
Hallenfläche
41440m²
Freigelände
7982m²
Ehrengast
Gastkanton
Aargau

viehauktion, der 23. Nationale Jungzüchter-Tag, der Tag der Fleischrinder und als tägliches Publikumshighlight das Schweinereennen.

Spezielle Anziehungspunkte waren die zahlreichen Sonderschauen. Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA zeigte beispielsweise an sieben ausgewählten Beispielen aus verschiedenen Kontinenten, wie sie zur Reduktion von Armut und Hunger sowie gleichzeitig zu einer umweltschonenden Landwirtschaft beiträgt. Unter dem Titel «Des Müllers Lust... Wanderparadies Ostschweiz» boten die drei kantonalen Wanderweg-Fachorganisationen Appenzell Ausserrhoden, St.Gallen und Thurgau in der

Halle 1.1 einen Blick hinter die Kulissen. Die diesjährige Sonderschau «Tierwohl? Jawohl!» des Schweizer Bauernverbandes in der Halle 9.1 ging auf oft gestellte Fragen rund um Schweizer Nutztiere und deren Haltung ein.

Die Themenwelt «Erlebnis Nahrung» in der Halle 6 inszenierte den Weg des Gemüses von der Aussaat bis zum feinen Menü, vom Produzenten über den Verarbeiter und Detailhändler bis zur Verarbeitung in der Küche. Die Besucher flanierten durch Gemüsefelder und ein Gewächshaus oder bestaunten ein bunt gestaltetes Gemüsemosaik aus der Bodenseeregion.

Das OLMA-Forum widmete sich aktuellen und kontrovers diskutierten Themen aus Land- und Ernährungswirtschaft. Auf dem Programm standen die 15. Alpkäse-Prämierung, der 19. Tag der Landjugend, das kf-Podium, das St.Galler Neuunternehmer Forum, der 2. OLMA-Bauerntag, der 23. Tag der Bäuerin und das SAK-Forum.

Musik gehört zur OLMA wie der feine legendäre Bratwurstduft und die stimmig-folkloristische Atmosphäre auf dem Messegelände. Ländlerkapellen und Streichmusikformationen spielten in den OLMA-Restaurants lüpfige Volks- und Ländlermusik, und Musikgruppen zeigten ihr Können in Kurzkonzerten.

Unter der Federführung der Stadtpolizei St.Gallen hat der traditionelle «Runde Tisch» im Vorfeld der OLMA verschiedene Massnahmen beschlossen, um dem Vandalismus Betrunkener, Pöbeleien und dem



«Wildpinkeln» ausserhalb des Messegeländes entgegenzuwirken. Dazu gehörten die Erhöhung des Überwachungseinsatzes im Aussenbereich durch einen privaten Sicherheitsdienst und verstärkte Polizeipatrouillen, zusätzliche Sanitärcontainer, zusätzliche Reinigungen der WC-Anlagen und des Jahrmarktgeländes, bessere WC-Beschriftungen, Reinigung der privaten Gärten von angrenzenden Liegenschaften sowie die Einrichtung einer Sanitäts-Triagestelle mit Betreuung. Die Rückmeldungen ergaben, dass die Massnahmen greifen. An den Kosten der Aufwendungen von total 44'000 Franken beteiligten sich die Stadtpolizei mit Markthändlern und Schaustellern, die Olma Messen St.Gallen, das Kantonsspital St.Gallen sowie verschiedene Betreiber von Festwirtschaften. Zusätzlich zu den erwähnten Massnahmen ergriffen die Olma Messen St.Gallen weitere Vorkehrungen zur Verbesserung der Situation. Dies betraf vor allem die Abnahme von Glasgebinden beim Verlassen der Degustationshallen 4 und 5 sowie die Entflechtung von Besuchenden und Passanten vor dem Schützengarten-Stand an der Sonnenstrasse.



22. Fest- und Hochzeitsmesse St.Gallen

28
29

«Den schönsten Tag individuell gestalten» lautete das Motto der 22. Fest- und Hochzeitsmesse St.Gallen, welche trotz strahlenden Sonnenscheins und sommerlicher Temperaturen eine stattliche Anzahl interessierter Besucher anzog. Diese trafen auf ein Messeangebot, das keine Wünsche offen liess und von den Ausstellern an wunderschön gestalteten Ständen präsentiert wurde.

Die Aussteller entführten die Brautpaare und Festinteressierten in eine festlich-romantische Welt mit Ideen rund um die Themen Heiraten und Feiern. Die Angebotspalette reichte von Hochzeitsfahrzeugen und Trauringen über Mode für Braut, Bräutigam und Gäste, Künstlervermittlung und Hochzeitsreisen bis hin zu Festlocations, Hochzeitsfotografie. Die Aussteller nahmen sich gerne Zeit für Beratungsgespräche und freuten sich über die interessanten Kontakte, die sie zu Brautpaaren und Festorganisatoren knüpfen konnten.

Den Brautpaaren bot die Fest- und Hochzeitsmesse St.Gallen ideale Gelegenheit, in aller Ruhe zu vergleichen, um das zauberhafteste Kleid und die schönsten Ringe auszuwählen, sich Gedanken über das passende Hochzeitsgefährt und die Dekoration

Messedatum
7.– 8.11.2015
Besucher
8050
Aussteller
197
Hallenfläche
10400m²
Freigelände
54m²

zu machen. Die Besucher fanden Inspirationen und praktische Tipps für Hochzeiten, Partys, Geburtstage, Events und Jubiläen. Die Ambitionen der Aussteller, ein aktuelles Angebot mit Neuheiten und Trends zu bieten, honorierten die Besucher mit sehr guten Noten: In der Umfrage, die während der Messe durchgeführt wurde, drückten sie eine hohe Zufriedenheit aus.

Viel Publikum zogen die beiden Sonder-schauen «Die Sprache der Blumen» und «Kulinarisches Farbenspiel» an. Die schönsten Braut- und Festkleider und die trendigsten

Herrenanzüge standen in der exklusiven Mode-Show im Rampenlicht. Musiker und Künstler stellten ihr Repertoire vor, und im Wedding-Forum gaben Experten wertvolle Tipps rund um die Hochzeit. In den verschiedenen Referaten informierten sie über Themen wie Farb- und Stilberatung, Flitterwochen im Indischen Ozean und Hochzeitsfotografie.



1. Fest- und Hochzeitsmesse Basel

30
31

Jahresbericht über das 73. Geschäftsjahr 2015
FEST- UND HOCHZEITSMESSE BASEL

Die Fest- und Hochzeitsmesse hat zum ersten Mal Brautpaare und Festorganisatoren in die Messe Basel eingeladen. An den liebevoll geschmückten Ständen der Aussteller sammelten die Brautleute Inspirationen, um für ihren schönsten Tag ein unvergessliches Fest vorzubereiten.

Unter dem Motto «Ein rauschendes Fest für die Liebe» trafen die Brautpaare und Festorganisatoren auf ein Messeangebot, das alle Bedürfnisse rund um ein Fest und eine Hochzeit abdeckte. Über 90 Aussteller zeigten ihre Ideen, Produkte sowie Dienstleistungen, gaben Tipps und standen für Fragen zur Verfügung.

Kaum ein anderes Fest ist mit so vielen Emotionen verbunden wie eine Hochzeit. Entsprechend gerne liessen sich Brautpaare an der 1. Fest- und Hochzeitsmesse Basel von den Angeboten begeistern und inspirieren. Die Aussteller nahmen sich gerne Zeit, um zu beraten, und freuten sich über die interessanten Kontakte, die sie zum Messepublikum knüpfen konnten. Sie zeigten den Brautpaaren die verschiedensten Möglichkeiten, eine unvergessliche Traumfeier zu gestalten. Auch Festorganisatoren fanden an der Messe die richtigen Ansprechpartner, um festliche Anlässe jeder Art zu einem ganz besonderen Event werden zu lassen.

Messedatum
14. – 15.11.2015

Besucher
2670

Aussteller
88

Hallenfläche
5500 m²

Getreu den erfolgreichen Messekonzepten der Fest- und Hochzeitsmessen in St.Gallen und Zürich bot auch die Basler Ausgabe eine breite und kompetente Mischung mit Angeboten der Aussteller, Sonderschauen zu den Themen «Florale Formen» und «Die etwas anderen Hochzeitstorten» sowie einem attraktiven Rahmenprogramm.

Auf der Showbühne stellten sich Künstler und Musiker mit ihrem vielfältigen Repertoire vor. Im Wedding-Forum gaben Experten ihr Wissen rund um die Hochzeitsvorbereitungen weiter, und in der exklusiven Mode-Show standen die schönsten Braut- und Festkleider und die trendigsten Herrenanzüge im Rampenlicht.



Die AutoMobil hatte bei ihrer neunten Durchführung die Faszination der automobilen Vielfalt in den Mittelpunkt gestellt. Unter den Ausstellern waren die wichtigsten Garagenbetriebe aus der Ostschweiz vertreten, welche sechs neue Marken aus den Bereichen Personenwagen, Nutzfahrzeuge und Motorräder zeigten. Zu den gezeigten Marken gehörten Abarth, Alfa Romeo, Audi, BMW, Cadillac, Corvette, Dacia, Ferrari, Fiat, Fiat Professional, Ford, Honda, Honda (Motorrad), Infiniti, Jeep, Kia, Lancia, Lotus, MAN, Maserati, Mazda, Mercedes-Benz, Mini, Nissan, Opel, Peugeot, Renault, Skoda, Smart, Tesla und Volvo. 54 der ausgestellten Modelle waren Neuheiten oder Ostschweizer Premieren.

Erstmals wurde bei den Erwachsenen ab 18 Jahren an der AutoMobil ein Eintrittsgeld erhoben. Dies schadete dem Besucherzuspruch nicht. Das Interesse des Publikums bezeichneten die Aussteller als ausserordentlich gross, und die Qualität der Kundengespräche wurde sehr positiv gewertet.

Ein Publikumsmagnet war die Sonderschau «Leinwaldhelden». Sie liess Erinnerungen an unvergessliche Filmerlebnisse aufleben, indem sie berühmte Autos vorstellte, deren Strasse der rote Teppich ist: Vom Herbie-Käfer oder dem Pontiac Firebird alias K.I.T.T. aus der TV-Serie «Knight Rider» bis hin zum Shelby Mustang GT500 aus «Gone in 60 seconds» sind sie die eigentlichen Hauptdarsteller berühmter Filme.

Weitere Sonderschauen gaben Einblicke in verschiedene Auto-Szenen: Unter dem Motto «Sport & Speed» präsentierten Rennsportfreunde einen breiten Querschnitt aus der Schweizer Bergrennszene mit Rennwagen aus allen Epochen. Die diesjährige Sonderschau klassischer Preziosen «Classic & Elegance» stand ganz im Zeichen von

Messedatum
20.–22.11.2015
Besucher
8500
Aussteller
55
Automarken
29
Hallenfläche
13020 m²
Freigelände
5092 m²

französischer Ingenieurskunst und elegantem französischen Design. Die Exponate dokumentierten eindrücklich den Fortschritt in der Fahrzeugentwicklung. «Green & Clean» lud zum Einsteigen, Testen und Vergleichen ein, und «Tuning & Fun» zeigte, was bei diesem aktiven Freizeitspass alles möglich ist.

Aus dem Fotowettbewerb «me & my ride» ging ein originell inszenierter Carabiniere mit Alfetta als Sieger hervor. Ebenso prämiert und während der Messe ausgestellt wurde ein dreirädriger Messerschmidt (Jahrgang 1960) mit Anhänger (1953) sowie ein Honda s2000, der nicht zuletzt wegen der fotografisch festgehaltenen Superman-Pose seines Besitzers den Final erreichte.

Nichts für schwache Nerven war die Stuntshow des Toggenburger Stunt-Profis Manuel Schweizer. Fredy Barth und sein Team unterhielten das Publikum mit einer atemberaubenden Action-Show. Spitzenkünstlerin Giulia Steingruber, Entertainer Max Loong, Automobil-Journalistin Nina Vetterli und Profi-Rennfahrer Fredy Barth schrieben unzählige Autogramme und stellten sich ihren Fans für Selfies zur Verfügung. Die Kinder kamen auf dem grossen Kidz Corner mit Mini-Jeep-Parcours, Hüpfburg, Sony Playstation, Game-Point und diversen weiteren Attraktionen voll auf ihre Kosten.

Der Innovationspreis 2016 der Auto-Umweltliste, welche Entwicklungen prämiert, die einen namhaften Fortschritt in der Umwelttechnologie versprechen, wurde im Rahmen der AutoMobil verliehen und ging an BMW. Der Autohersteller wurde damit für das innovative Fahrzeugkonzept BMW i ausgezeichnet, das Design, Produktion, Nutzung und Recycling der Fahrzeuge umfasst und den Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit in der gesamten Wertschöpfungskette legt.



Gastmessen

34
35

55. Ostschweizer Camping- und Freizeit-Ausstellung OCA

Messedatum: 6.–8.2.2015

Besucher: 34 000

Aussteller: 50

Hallenfläche: 7430 m²

31. St.Galler Brocante

Messedatum: 6.–8.3.2015

Besucher: 5000

Aussteller: 108

Hallenfläche: 2945 m²

11. Oldtimermesse St.Gallen

Messedatum: 25.10.2015

Besucher: 5500

Aussteller: 125

Hallenfläche: 8745 m²

Der Gastmesse-Kalender hat sich seit 2010 stark gewandelt. Seit diesem Zeitpunkt sind die AutoMobil (im Jahr 2010), die Immo Messe Schweiz (im Jahr 2011) und schliesslich die OBA Ostschweizer Bildungs-Ausstellung (im Jahr 2014) zu Eigenmessen geworden. Zudem umfasst der Bereich Gastmessen noch die drei langjährigen Veranstaltungen OCA Ostschweizer Camping- und Freizeit-Ausstellung, welche parallel zur Ferienmesse St.Gallen durchgeführt wird, sowie die St.Galler Brocante und die Oldtimermesse St.Gallen.

Marketing

Relaunch Webseite

Der bestehende Webauftritt der Olma Messen St.Gallen wirkt nicht mehr zeitgemäss, ist wenig emotional und nicht mehr benutzerfreundlich. In den letzten Jahren wurden laufend neue digitale Services in den bestehenden Webauftritt integriert. Dabei wurde versucht, das Benutzererlebnis zu optimieren, stiess dabei aber an technologische Grenzen. Darum wurde im November 2014 das Projekt «Relaunch Webseite» gestartet mit der Absicht, eine zeitgemässe, benutzerfreundliche Responsive-Webseite zu entwickeln. Die Projektvision lautet: «Die Olma Messen St.Gallen sind fit für die digitale Zukunft.» Mit der neuen Webseite soll eine Basis geschaffen werden, mit der aktuelle und zukünftige technologische Entwicklungen nach Bedarf integriert und genutzt werden können.

Zur Detailkonzeption und Umsetzung des Projekts wurde ein Webdienstleister evaluiert, der umfangreiche Kompetenzen in allen Disziplinen des Online-Geschäfts ausweist – von Beratung, Konzeption, Kreation über Umsetzung, Betrieb und Weiterentwicklung. Erwartet wurden zudem fachliche Expertisen für E-Communication, E-Commerce, Social Media und die Fähigkeit, Web- und Mobile-Lösungen strategisch und technologisch optimal in die klassische Werbung von Messen und Events der Olma Messen St.Gallen zu integrieren. Neben fachlicher Expertise aus vergleichbarer Projekterfahrung wird der Webdienstleister die Olma Messen St.Gallen auf dem Weg der Digitalisierung mit Kompetenz, Engagement und Teamwork begleiten.

Das Projekt wurde im Jahr 2015 in einem mehrstufigen Prozess ausgearbeitet. Der «Go-Live-Termin» der neuen Webseite ist die OLMA 2016.

Erfolgreiche Rezertifizierung des Qualitätsmanagement-Systems nach revidierter ISO-Norm 9001:2015

Das Qualitätsmanagement-System (QMS) nach ISO 9001:2008 unterstützt die Mitarbeitenden bei der Erbringung von bedarfsgerechten und qualitativ hoch stehenden Dienstleistungen. Um diese Kundenorientierung und Qualität sicherzustellen, wird die Qualität der erbrachten Dienstleistungen mit einem umfassenden kontinuierlichen Verbesserungsprozess laufend gemessen. Bei Abweichungen gilt es, die Ursachen zu analysieren und nach Bedarf Massnahmen zur Verbesserung einzuleiten. Damit werden Prozesse stetig optimiert und die Qualität und Kundenorientierung der erbrachten Leistungen laufend verbessert. Dies trägt wesentlich zu einer hohen Kundenzufriedenheit und -bindung bei.

Im September 2015 wurde die revidierte ISO-Norm 9001:2015 publiziert. Die Olma Messen St.Gallen haben sich im Vorfeld mit den geänderten Anforderungen befasst und diese bereits umgesetzt. So wurde im November 2015 das QMS von der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) einem rund zweitägigen Rezertifizierungsaudit nach der revidierten Norm unterzogen. Das Audit wurde erfolgreich ohne Abweichungen durchgeführt und das Zertifikat ISO 9001:2015 für die nächsten drei Jahre verlängert.

Nachhaltigkeit

Im Jahr 2014 wurden Vorarbeiten für eine Strategie zur nachhaltigen Unternehmensführung gestartet. Mit der Analyse relevanter Handlungsfelder im Bereich Nachhaltigkeit wurden diese Arbeiten nun abgeschlossen. Dabei zeigte sich, dass Nachhaltigkeit in vielen bestehenden Unterstützungs- und Kernprozessen bereits fester Bestandteil der täglichen Arbeit ist. Es wurde aber auch noch Verbesserungspotenzial identifiziert. Hier ein Auszug und Kurzbeschreibung der bereits umgesetzten Massnahmen (Stand 31.12.2015):

Ökologie

- Strombeschaffung: Seit Oktober 2014 wird Strom aus 100% Schweizer Wasserkraft beschafft.
- Energie-Effizienz: Diverse Erneuerungsinvestitionen bei HLK-Anlagen (Heizung, Lüftung, Klimatechnik) und Beleuchtungen reduzieren den Stromverbrauch jährlich um 2%.
- Wärme: Anschluss der Hallen 1, 2, 3 und 9 ans Fernwärmenetz der Stadt St.Gallen.
- Abfallreduktion: Entsorgungs- und Recyclingkonzept für alle Betriebszustände mit Anreizen zu Abfallvermeidung.
- Mobilität: Förderung der Anreise der Messebesucher mit öV mittels rabattierten Kombi-Tickets von Messe-Eintritt und öV-Ticket.
- Beschaffung: Richtlinien für eine nachhaltige und regionale Beschaffung von definierten Verbrauchs- und Investitionsgütern (ab Februar 2016).

Soziales

- Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden dank attraktiver Arbeits- und Anstellungsbedingungen, wie z.B. Bandbreitenmodelle, Jahresarbeitszeit, Home-Office, drei Wochen Vaterschaftsurlaub.
- Mitarbeiterzufriedenheit: Messung der Mitarbeiterzufriedenheit mittels Umfrage, 3. Rang beim Swiss Arbeitgeber Award 2015 in der Kategorie kleine Unternehmen (50–99 Mitarbeitende).
- Gesundheitsschutz: Beschaffung höhenverstellbarer Stehpulte für Mitarbeitende.
- Soziale Verantwortung: Schaffung von Arbeitsplätzen für nicht voll leistungsfähige Mitarbeitende. Vergabe von Verpackungs- und Versandaufträgen an soziale Institutionen.

Ökonomie und Qualität

- Qualität: Laufende Messung der Kundenzufriedenheit und kontinuierliche Verbesserung der laufenden Prozesse und Dienstleistungen mit diversen Instrumenten. Zudem wurde das Qualitätsmanagement-System im November 2015 erfolgreich nach der revidierten ISO-Norm 9001:2015 rezertifiziert.

Die für die Jahre 2014 und 2015 erstmals erfassten Nachhaltigkeits-Kennzahlen bringen eine gewisse Transparenz für eine nachhaltige Unternehmensführung. Für eine aussagekräftige Interpretation müssen mehrere Zahlenreihen vorliegen, zudem sind Einflussfaktoren wie z.B. Anzahl Veranstaltungstage oder Heizgradtage zu berücksichtigen.

Kennzahlen Ökologie	Einheit	2015		2014	
Input			%		%
Stromverbrauch	kWh	2 574 268	51%	2 533 470	50%
davon Anteil erneuerbare Energien	%	100 %		42%	
Gasverbrauch	kWh	1 688 315	34%	2 396 908	48%
Fernwärme	kWh	605 380	12%	–	
davon Anteil erneuerbare Energien	%	43%		–	
Heizölverbrauch	kWh	165 170	3%	104 080	2%
Total Energieverbrauch Gebäude	kWh	5 033 133	100%	5 034 458	100%
davon Anteil erneuerbare Energien	%	56%		21%	
Treibstoffverbrauch Diesel	kWh	52 573		44 216	
Wasserverbrauch	m ³	8 041		11 351	
Output					
Abfall	t	341.05	100%	357.32	100%
davon Anteil Recycling	t	147.35	43%	175.07	49%
davon Anteil Verbrennung in KVA	t	193.70	57%	182.25	51%
CO ₂ -Ausstoss ¹⁾	t	646.06	100%	717.13	100%
davon Anteil Gasverbrauch	t	337.66	52%	479.38	67%
davon Anteil Fernwärme	t	37.00	6%	–	
davon Anteil Heizölverbrauch	t	52.19	8%	32.89	5%
davon Anteil Dieserverbrauch	t	13.88	2%	11.67	2%
davon Anteil Verbrennung in KVA	t	205.32	32%	193.19	26%

Die folgenden Einflussfaktoren sind bei der Interpretation zu berücksichtigen:

Anzahl Veranstaltungstage (Durchführungstage aller Messen/Veranstaltungen)	273	291
Heizgradtage Schellenacker St.Gallen ²⁾	3415.4	3162
Hallenumschlagshäufigkeit	13.7	14.5

In den kommenden Jahren gilt es, der Nachhaltigkeit im Betrieb angemessen Rechnung zu tragen. Dazu sollen die bereits existierenden Nachhaltigkeitsthemen in der täglichen Arbeit berücksichtigt werden. Zudem werden kontinuierlich weitere Massnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit geprüft und umgesetzt. Dabei sind eine pragmatische und der Unternehmensgrösse angemessene Vorgehensweise und Umsetzung wichtig.

¹⁾ Systemgrenze ist das Messegelände der Olma Messen St.Gallen; CO₂-Ausstoss bezieht sich auf die Endenergie und die Systemgrenze.

²⁾ Die Heizgradtage sind die Summe der Differenzen zwischen der Aussenlufttemperatur und der angestrebten Innenlufttemperatur (20 Grad Celsius) für alle Heiztage (Tagesmitteltemperatur < 12 Grad Celsius) eines Jahres.

Gestaltung und Betrieb

38
39

Jahresbericht über das 73. Geschäftsjahr 2015
MARKETING & GESTALTUNG UND BETRIEB

Gesamthaft wurden 2015 total CHF 1 770 000 in Mobilien, Anlagen und Immobilien investiert. Diese jährlichen Gesamtinvestitionen in Infrastrukturen werden neu in folgende drei Bereiche unterteilt: Laufende Investitionen, werterhaltende Investitionen und Zusatzinvestitionen.

Die laufenden Investitionen umfassen die Beschaffung von Mobilien und kleinere Investitionen im Gebäude. 2015 wurden verschiedene mobile Gestaltungselemente beschafft, welche die Hallen noch effektvoller in Szene setzen: mobile LED-Farbbeleuchtungsanlagen, neue robuste Grünpflanzen und textile Vorhänge. Auch der Mobilienbereich wurde weiter aufgerüstet. So wurde eine weitere Tranche von 200 hochwertigen, gepolsterten Kongressstühlen, 120 Bistrostühlen und diversem Mobilien für die Seminarräume der Halle 9.0 angeschafft. Im Bereich der Immobilien mussten diverse Aussenplätze saniert werden. Es wurde festgestellt, dass sich das Terrain um die einzelnen Hallen immer noch senkt und die Hallenzufahrt dadurch erschwert wird. Zudem bilden sich in den leichten Vertiefungen unerwünschte Regenwasserlachen, die vor allem im Winter durch Überfrieren zur Gefahrenquelle werden. Gesamthaft wurden für diesen Bereich rund CHF 920 000 aufgewendet.

Wererhaltende Investitionen ersetzen grössere Immobilien- und Anlageteile. Damit wird langfristig die Funktion und die Betriebsbereitschaft der Gebäude und Plätze gesichert. Dieses Jahr wurden für solche Investitionen rund CHF 850 000 ausgegeben.

In den je 3000m² grossen Messehallen 2.0 und 3.0 wurde die 27 Jahre alte Grundbeleuchtung für rund CHF 330 000 ersetzt. Dabei wurden die alten Quecksilberdampflampen durch eine energieeffiziente, hellere und dimmbare Fluoreszenzbeleuchtung ersetzt. Etwa ein Viertel der Acrylglas-Oblichtkuppeln auf dem Dach der Halle 9 waren defekt und undicht und mussten ersetzt werden.

An verschiedenen Personenliften und automatischen Anlieferungstoren mussten grössere Revisionen vorgenommen werden, um die Betriebssicherheit auch für die nächsten Jahre zu gewährleisten. Der alte Heizkessel in der Halle 1, der auch die Büroräumlichkeiten versorgt, war defekt und musste ausgetauscht werden.

Die im Jahr 1989 erbaute Toilettenanlage in der Halle 2 wurde komplett erneuert sowie modern und stimmungsvoll gestaltet. Bei der Beleuchtung wurde auf LED-Technologie gesetzt, und die Urinale in der Herrentoilette werden nun wasserlos betrieben.

Zusatzinvestitionen sind Beschaffungen, die einen Mehrwert im Bereich der Immobilien generieren und die Infrastrukturen grundsätzlich und nachhaltig verbessern. Dafür wurden total rund CHF 520 000 investiert.

Im Sommer haben die Stadtwerke St.Gallen die Fernwärmeleitung entlang der St.Jakob-Strasse ostwärts bis zur Halle 2.1 verlängert. In diesem Zusammenhang haben die Stadtwerke die Olma Messen St.Gallen angefragt, ob noch Platz in der Heizzentrale vorhanden sei, um einen 10-Megawatt-Gasheizkessel zu installieren, der zusätzlich die neue Fernwärmeleitung einspeisen könnte. Da die zwei alten Gasheizkessel, die die Hallen 2, 3 und 9 mit Wärme versorgen, im nächsten Jahr ohnehin hätten ersetzt werden müssen, bot sich die einmalige Gelegenheit, den künftigen Heizenergiebedarf ab der neuen Fernwärmeleitung zu beziehen.

Über dem 4500m² grossen Glasdach der Halle 9.1 wurde eine feste, energieeffiziente LED-Stimmungsbeleuchtung installiert. Mit dieser dimm- und programmierbaren Farbbeleuchtung ist es nun möglich, das Glasdach und somit die ganze Halle 9.1 bei jeder Veranstaltung mit minimalstem Aufwand noch wirkungsvoller zu inszenieren.

Bis anhin war es nicht möglich, in der 1050m² grossen Ausstellungshalle 9.1.2 grössere Ausstellungsgegenstände auszustellen, da die vorhandenen Anlieferungstüren zu klein waren. 2015 wurde zwischen dem Foyer 9.1 und der Halle 9.1.2 ein neues, grosses Rolltor eingebaut, damit die Warenanlieferung problemlos erfolgen kann. Ist zudem das Tor während der Messen geöffnet, verbessert sich der Besucherfluss zwischen den Hallen 9.1 und 9.1.2 wesentlich.

Controlling, Finanzen, Administration

Der Bereich Informatik nimmt eine stetig bedeutendere Stellung ein und beansprucht immer mehr Ressourcen. Dies auch bei einer Messe- und Veranstaltungsunternehmung, deren Geschäftstätigkeit auf den ersten Blick nur am Rande Berührungspunkte mit Informations- und Kommunikationstechnologien hat. Die Organisation der Informatik muss deshalb laufend überprüft und angepasst werden. Sowohl personell als auch finanziell steigen die Bedürfnisse kontinuierlich an.

Die eingeschlagene Strategie, Arbeitsprozesse vermehrt digital auszuführen, erweist sich wie erwartet als sehr komplex. Mit ausführlichen Abklärungen und aufwendigen technischen Anpassungen werden die Voraussetzungen geschaffen, damit immer mehr geeignete Arbeitsschritte digitalisiert werden können. So können weitere Effizienzgewinne erreicht werden, auch wenn das Papier nie vollständig aus den Büros verschwinden wird.

Die seit einigen Jahren im Einsatz stehende Ticketing-Lösung wird laufend weiterentwickelt. Im letzten Geschäftsjahr hat der Software-Partner sein Produkt erheblich modernisiert. Dies bedingte einige zum Teil bedeutende Veränderungen in den Abläufen und verursachte bei den Schnittstellen zu anderen Programmen sehr umfangreiche Anpassungen.

Im Rechnungs- und im Personalwesen wurden die operativen Tätigkeiten ausführlich hinterfragt und dokumentiert. Nicht nur bei einem Stellenwechsel ist es wichtig, dass sämtliche zu erledigenden Aufgaben bekannt, gut dokumentiert sowie einfach und zweckmässig organisiert sind. Wie bei KMU üblich sind die Administrationsbereiche auch bei den Olma Messen St.Gallen sehr schlank aufgebaut und es hängt vieles von wenigen oder gar einzelnen Funktionsträgern ab.

Das gesamte Personal wird jedes Jahr in laufend wechselnden Themen weitergebildet. Im Berichtsjahr erfolgte eine Schulung im Bereich Zeitmanagement und Arbeitstechnik, u.a. auch im Umgang mit E-Mails, welche heute die Arbeitstätigkeit stark beeinflussen. Die Schulungen wurden extern in einem Seminarhotel durchgeführt, wobei sämtliche Festangestellten in Gruppen von rund 10 Personen aus den unterschiedlichen Abteilungen zusammen weitergebildet wurden. Damit wird nebst dem Schulungseffekt auch erreicht, dass die Mitarbeiter untereinander den Kontakt pflegen. Diese Schulungen werden also auch zur Teambildung genutzt.

Nachdem im Frühling die letzte Festhypothek zurückbezahlt werden konnte, wurden die Olma Messen St.Gallen im Herbst netto schuldenfrei. Es bestehen nur noch die beiden Darlehen von Kanton und Stadt St.Gallen. Damit reduzieren sich die Zinskosten massiv und erreichen ein sehr geringes Niveau. Die auf der Eigenmittel- und Erfolgssituation fundierte Verschuldungssituation präsentiert sich somit äusserst erfreulich. Diese erlaubt die Finanzierung zukünftiger, grösserer Investitionen in die bestehenden Hallen und das Aussengelände, aber auch die Planung der Überdeckung der Autobahn A1 beim Ostportal des Rosenbergtunnels und die Erstellung des Neubaus der Halle 1.

Personal

40
41

Jahresbericht über das 73. Geschäftsjahr 2015
CONTROLLING, FINANZEN, ADMINISTRATION & PERSONAL

Der durchschnittliche Personalbestand (inkl. 6 Lernende und 1 Praktikant) blieb praktisch unverändert bei 83.2 Personen. Die knapp 69 Stellen bei den Festangestellten teilen sich per 31.12.2015 auf 77 Personen auf, davon 18 Teilzeitarbeitsverhältnisse. Für die Durchführung der Messen und Veranstaltungen arbeiten zusätzlich rund 200 Aushilfen, die meisten davon mit geringen Arbeitspensen.

Die Mitarbeiter der Olma Messen St.Gallen zeichnen sich durch lobenswerte Leistungen und allzeit hohes Engagement aus. Mit ihrem fundierten Fachwissen und mit vorbildlichem Teamwork ermöglichen sie die erfolgreiche und nicht zuletzt auch finanziell erfreuliche Durchführung der vielen Messen und Veranstaltungen.

Die Olma Messen St.Gallen haben bei ihrer ersten Teilnahme beim Swiss Arbeitgeber Award in der Kategorie «50 – 99 Mitarbeiter» auf Anhieb den dritten Rang erreicht. Die durchgeführte Mitarbeiterumfrage wurde sehr detailliert ausgewertet. Die Ergebnisse wurden analysiert und wo möglich werden weitere Massnahmen eingeleitet, welche die Olma Messen St.Gallen als Arbeitgeberin noch attraktiver machen.

Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeitenden für ihren tatkräftigen, vorbildlichen und erfolgreichen Einsatz.



Genossenschaft

Die Genossenschaft zählte per 31. Dezember 2015 127 Mitglieder. Das Anteilscheinkapital betrug CHF 23.283 Mio.

42

43

Organe

Die ordentliche Delegiertenversammlung der Genossenschaft Olma Messen St.Gallen fand am 24. April 2015 statt. Es waren 87.68 % des Anteilscheinkapitals vertreten. Die Versammlung genehmigte den Jahresbericht 2014 und die auf den 31. Dezember 2014 abgeschlossene Jahresrechnung mit Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang. Sie liess sich über den Geschäftsverlauf 2015 orientieren und entlastete den Verwaltungsrat und die Direktion.

Als neuer Vertreter der Genossenschaft Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost wurde Hanspeter Egli für den Rest der Amtsperiode 2013–2017 einstimmig in den OLMA-Beirat gewählt.

Als Ersatz für den verstorbenen Markus Harder wurde Ueli Bleiker, Chef Amt für Landwirtschaft des Kantons Thurgau, einstimmig in den OLMA-Beirat gewählt.

Der Verwaltungsrat behandelte seine Geschäfte an vier Sitzungen, und ein Verwaltungsratsausschuss befasste sich an zwei Sitzungen mit dem Thema «Web 3.0 und digitale Zukunft». Der Verwaltungsrat hat vom Zwischenstand der Arbeiten zum Thema «Autobahnüberdeckung A1» und «Machbarkeitsstudie Neubau Halle 1» Kenntnis genommen. Er ebnete den Weg für die innere Arealentwicklung und gab dafür Investitionskapital frei. Des Weiteren behandelte der Verwaltungsrat die statutarischen Geschäfte.

Der OLMA-Beirat wurde an zwei Sitzungen über den Geschäftsverlauf und die Projekte der Olma Messen St.Gallen sowie den Verlauf der OLMA 2014 und die Vorbereitung der OLMA 2015 informiert. In einem Workshop wurden zahlreiche wertvolle Anregungen zum Thema «Digitale Medien» eingebracht. Die Frage, mit welchen digitalen Anwendungen (Website, Smartphone, iPad, Mobile Ticket...) die Olma Messen St.Gallen bei Besuchern, Ausstellern und Veranstaltungskunden einen Mehrwert schaffen können, wurde in einer Gruppenarbeit intensiv diskutiert.

Organisation

Stand 31.12.2015

Verwaltungsrat

- Thomas Scheitlin, Präsident, Stadtpräsident St.Gallen, St.Gallen
- Prof. Dr. Christian Belz, Ordinarius für Marketing an der Universität St.Gallen und Direktor am Institut für Marketing, St.Gallen
- Peter Bruhin, Gesamtleiter LV-St.Gallen, St.Gallen
- Thomas Büchel, Verwaltungsratspräsident der Milchhof AG, Schaan
- Dr. Elmar M. Jud, Rechtsanwalt, St.Gallen
- Dr. Sonja Lüthi, Mitglied Stadtparlament St.Gallen, St.Gallen
- Hansjörg Trachsel, a. Regierungsrat Graubünden, Celerina
- Hansjörg Walter, Nationalrat, Wängi
- Benedikt Würth, Regierungsrat, Vorsteher Volkswirtschaftsdepartement Kanton St.Gallen, St.Gallen

OLMA-Beirat

- Hansjörg Walter, Präsident, Nationalrat, Wängi
- Robert Bischofberger, Präsident Nordostmilch AG, Schönengrund
- Rolf Bischofberger, Vorstandsmitglied Bauernverband Appenzell Innerrhoden, Berneck
- Ueli Bleiker, Leiter Landwirtschaftsamt Kanton Thurgau, Frauenfeld
- Canisius Braun, Staatssekretär Kanton St.Gallen, St.Gallen
- Frank Bumann, Direktor St.Gallen-Bodensee Tourismus, St.Gallen
- Nino Cozzio, Stadtrat Stadt St.Gallen, St.Gallen
- Barbara Dürr, Präsidentin Kantonaler Bäuerinnenverband St.Gallen, Gams
- Hanspeter Egli, Präsident Genossenschaft Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost, Trachslau
- Ernst Graf, Präsident Bauernverband Appenzell Ausserrhoden, Heiden
- Markus Hausammann, Nationalrat, Präsident Verband Thurgauer Landwirtschaft, Langrickenbach
- Markus Hobi, Leiter Landwirtschaftliches Zentrum SG, Salez

- Felix Keller, Geschäftsführer der Gewerbeverbände St.Gallen, St.Gallen
- Hanspeter Kern, Präsident Schweizer Milchproduzenten, Buchberg
- Dieter Leopold, Vorsitzender Bankleitung Raiffeisenbank St.Gallen, St.Gallen
- Markus Leumann, Leiter Landwirtschaftsamt Kanton Schaffhausen, Schaffhausen
- Ruedi Lieberherr, Geschäftsführer Morga AG, Ebnat-Kappel
- Valentin Luzi, Leiter Abteilung Agrarmassnahmen, Amt für Landwirtschaft und Geoinformation Kanton Graubünden, Chur
- Heinz Martinelli, Leiter Amt für Wirtschaft und Arbeit Kanton Glarus, Glarus
- Stefan Müller, Landeshauptmann Kanton Appenzell Innerrhoden, Vorsteher Land- und Forstwirtschaftsdepartement, Appenzell
- Dr. Walter Müller, Experte für internationale Agrarforschung, Wädenswil
- Josef Müller-Tschirky, Präsident Gastro St.Gallen, St.Gallen
- Julius Ospelt, Leiter Abteilung Landwirtschaft, Amt für Umwelt Fürstentum Liechtenstein, Vaduz
- Dr. Roger Peterer, Leiter Amt für Landwirtschaft Kanton St.Gallen, St.Gallen
- Rosmarie Rüegg-Marti, Wittenbach
- Jakob Scherrer, Leiter Landwirtschaftsamt Kanton Appenzell Ausserrhoden, Herisau
- Urs Schneider, AMS Agro-Marketing Suisse / Schweizerischer Bauernverband SBV, Brugg
- Ruedi Schnyder, Präsident Thurgauer Milchproduzenten, Ellighausen
- Heini Stricker, Präsident OLMA-Tierausstellungskommission, Mörschwil
- Donat Wick, Delegierter Hotellerie Ostschweiz, St.Gallen
- Andreas Widmer, Geschäftsführer St.Galler Bauernverband, Flawil
- Dr. Markus Zemp, Präsident Braunvieh Schweiz, Schafisheim

Geschäftsleitung

- Nicolo Paganini, Direktor
- Adi Stuber, Vizedirektor, Abteilungsleiter
Controlling, Finanzen, Administration
- Rolf Brun, Abteilungsleiter Fachmessen
- Ralph Engel, Abteilungsleiter CongressEvents St.Gallen
- Andreas Hotz, Abteilungsleiter Gestaltung und Betrieb
- Katrin Meyerhans, Abteilungsleiterin Publikumsmessen
- Pascal Schaufelbühl, Abteilungsleiter Marketing

Revisionsstelle

- Ernst & Young, St.Gallen

